

Typ 4: Der Melancholiker

Der Melancholiker ist schwach, unausgeglichen und bewegungsfaul. Er ist ein Mensch mit hoher Empfindlichkeit und Trägheit, die häufig dazu führen, dass ein geringer Anlass bei ihm Tränen auslöst. Er ist nachtragend und höchst empfänglich für Kritik und Gerüchte. Seine Mimik und Gestik sind schwach, die Stimme ist leise.

Er ist häufig verunsichert, zaghaft, auch die kleinste Hürde zwingt ihn zum Aufgeben. Er besitzt wenig Energie oder Standhaftigkeit und erschöpft schnell. Eine Neigung zu Ablenkung und eine geringe Aufmerksamkeitsspanne sind für diesen Temperamenttyp charakteristisch.

Vorteile

- Er zeichnet sich durch hohe Empfindsamkeit aus. Er ist für Lob äußerst empfänglich - für Kritik aber auch.
- Er hat hohe Ansprüche an sich selbst und an seine Mitmenschen.
- Unter günstigen Bedingungen bleibt er zurückhaltend und taktvoll. Sein emotionaler Zustand ist tiefgreifend, dauerhaft und kraftvoll.
- Er reagiert stark auf äußere Einflüsse.
- In einer gewohnten Umgebung mit bekannten Kollegen fühlt er sich wohl und arbeitet äußerst produktiv.

Nachteile

- Er ist tendenziell schüchtern, verletzlich, unentschlossen und unsicher in Bezug auf die eigenen Kräfte.
- Er denkt meist pessimistisch und lacht selten. Er ermüdet schnell und braucht regelmäßige Pausen.
- Er verliert sich in einer unbekanntem Umgebung und geht nur zögerlich Kontakte mit neuen Bekanntschaften ein. Entsprechend überschaubar bleibt sein Freundeskreis.
- Er neigt zur Einsamkeit, zu Depressionen und zieht sich häufig zurück oder schottet sich gar ab. Unannehmlichkeiten im Job bringen ihn leicht aus dem Gleichgewicht.